

als soll auf rund
dratmetern ein
entrum mit Ho-
ts, Büroflächen,
quartiers, Veran-
Gesundheitsange-
Vorgesehene Kos-
Milliarde Franken.
2013 sein.

otschafter

inder werden von
iz für ihr Engage-
n von Kindern in
tschaftern gekürt,
ich eines aus Zü-
aus Hirzel ZH. Die
sich über Jahre
hndruckender Kre-
ere starkgemacht:
ion Quartierfeste,
Schneckenren-
on, pastellen, ver-
Süssigkeiten oder
um so Spenden zu

im Stall

teste Schweizer
SVP-Maskottchen
seiner Entführung
e in seinem Stall in
Hier wurde ra-
beschmiert in Zü-
aufgefunden. Zofiels
Funktion scheint
nicht wiederherge-
nitzer Ernst Schibli
ntag als SVP-Natio-
nht.

«Albarose» und den Billigkleiderla-
den «Outletquai.ch» beherr-
bergt. Wie aus der kürzlich publizier-
ten Bauausschreibung hervorgeht, ist
eine Liegenschaft mit sechs oberirdi-
schen Geschossen geplant – einem
Stockwerk mehr als bisher. Die Ver-

«Mehr als wohnen»: Wohnen und arbeiten

**Die Baugenossenschaft
«mehr als wohnen» plant
in ihrer Neubausiedlung
im Leutschenbach
Erdgeschossnutzung
durch das Kleingewerbe.
Konkret geplant ist auch
ein Restaurant.**

Platze

Die Baugenossenschaft «mehr als wohnen» plant im Leutschenbach ein neues «Quartier» mit rund 450 Wohnungen und öffentlichen Nutzungen. Mit diesem Projekt will sie im vielfältiger Weise ein Zeichen setzen. Es richtet sich nach den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft. Schon der Prozess der Planung beschreibt neue Wege und ist ein Innovations-Labor für den gemeinnützigen Wohnungsbau.

Bereits am Anfang der Planung war für die Baugenossenschaft klar, dass in den Erdgeschossen neben gemeinnützigen und öffentlichen Nutzungen gewerbliche Nutzungen infrage kommen. «Arbeiten und woh-

schriftlichen Antwort auf eine Anfrage erklärte. Die Erstvermietung der Ladengeschäfte, Büros und der Wohnungen ist per Ende 2014 geplant.

Prominente Stelle

Optisch wird das Projekt der «CH Architecten AG» beim Sterren Oerlikon

nen im selben Quartier oder am selben Ort verkürzt den Arbeitsweg», hält Peter Schmid, Präsident der Baugenossenschaft, fest. Ein solches Konzept sei auch wichtig im Hinblick auf die 2000-Watt-Gesellschaft. Zudem werde dadurch das Quartier belebt.

Der Anteil an Gewerbeflächen in der Siedlung beträgt ungefähr 15 Prozent des ganzen Areals beziehungsweise 7000 Quadratmeter. In zwei Häusern sind städtische Nutzungen vorgesehen, das heisst Kindergärten und Kindertagesstätte. Zudem braucht es noch Erdgeschossräume für die Verwaltung und gemeinnützige Nutzungen.

Viel Raum für Ideen

«Es bleibt aber noch viel Raum für Ideen», betont Schmid. Deshalb ist vor Kurzem ein Echorraum mit Interessierten, darunter auch Anwohnern, sowie Fachleuten durchgeführt worden. «Wir möchten vor allem das Kleingewerbe in Zürich Nord, insbesondere auch Handwerker, ansprechen», betont Schmid. Diesen wolle man bezahlbare Flächen anbieten. «Die Genossenschaft muss keinen

gehört.

Von einem Glücksfall profitierte das «Fotobüro Oerlikon»: Es konnte vor einigen Monaten von der Schaffhauserstrasse 342 in die benachbarte Nummer 340 umziehen und ist somit vom neuen Bauprojekt nicht mehr betroffen.

Gewinn machen», hält Schmid fest. Eine Lokalität im Neubau der «Mehr als Wohnen» sei im Übrigen günstiger als eine solche in der Innenstadt. Auch kleinere Flächen zu günstigen Preisen würden vermietet. Schmid könnte sich Coiffoursalon, Blumenladen, Schuhmacher und anderes vorstellen. Er zieht auch ein Handwerkerhaus in Betracht. «Wir haben aber den Echorraum noch nicht ausgewertet», so Schmid.

Bereits geplant ist ein Restaurant. Schmid ist sicher, dass er jemand findet, der das Restaurant betreiben will. Er stellt sich einen professionellen Anbieter vor, ob städtisch oder privat. «Der Bedarf für ein gutes Restaurant ist ausgewiesen, das sowohl am Mittag als auch am Abend offen ist», betont er. Ein gutes Restaurant fehle in der Umgebung.

«Unsere Siedlung eignet sich aber nicht für Handwerker, die auf grosse Laufkundschaft angewiesen sind», hält Schmid weiter fest. Die Räume im Erdgeschoss seien mindestens 3 Meter hoch, und der Ausbaustandard könne noch besprochen werden. Schmid weist zudem darauf hin, dass nicht viele Parkplätze zur Verfügung

nächste Woche die traditionellen Rabelechl-Umzüge statt. Im «Zürich Nord» finden Interessierte alle Informationen über Datum, Route und Zeit im Veranstaltungskalender oder im Internet unter www.lokalinfo.ch. (pm.)

stehen. Deshalb eigne sich die Lokalität nicht für besucherintensives Gewerbe. Allgemein sei eine gute Quartiersversorgung wichtig, sowohl durch Dienstleister als auch durch Handwerker, ist Schmid überzeugt. Er ist überzeugt, dass sich Leutschenbach in den nächsten zwei Jahrzehnten zu einem neuen, attraktiven Stadtteil entwickeln wird. «Es wird ein lebdiges Quartier», betont er.

Das neue Quartier soll auch Raum für verschiedenste kulturelle Aktivitäten und Künstler bieten. Es ist angedacht, dafür eine begrenzte Zahl von Räumlichkeiten zu vergünstigen.

Bezug 2014/2015

Vor Kurzem wurde das Projekt der Baugenossenschaft «mehr als wohnen» im «Tagblatt der Stadt Zürich» ausgeschrieben. Die Baubewilligung liegt noch nicht vor. 2012 soll mit dem Bau begonnen werden, der Bezug ist auf 2014/15 geplant.

Interessierte Kleingewerber können sich melden bei: Monika Sprecher, Baugenossenschaft «mehr als wohnen», Hagenholzstr. 106, 8050 Zürich, 044 325 40 40, E-Mail info@mehralswohnen.ch.